



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2022;

**hier: Die sich verändernde Arbeitswelt stärker sozialwissenschaftlich erforschen und begleiten
(Kap. 15 03 Tit. 686 17)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 03 wird der Ansatz im Tit. 686 17 (Zuschuss für das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e. V. (ISF München)) um 97,1 Tsd. Euro auf 300,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Künstliche Intelligenz (KI) wird zu tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitswelt führen. Häufig wird in der öffentlichen Debatte und in aktuellen Studien auf den Abbau von Arbeitsplätzen und durch KI-Lösungen drohende Verwerfungen hingewiesen. Mit dieser einseitigen Fokussierung auf Rationalisierung und Kostensenkung gerät aus dem Blick, wie sich Arbeit konkret verändert und welche Potenziale KI bietet.

Es bedarf eines Perspektivwechsels. Forschende, Unternehmen und Sozialpartner analysieren die qualitativen Veränderungen in den Arbeitsabläufen und fragen: Wie kann KI diese Prozesse so verbessern, dass die Arbeitsqualität der Menschen steigt und ihre Handlungsfähigkeit erhöht wird?

Die digitale Transformation der Arbeitswelt ist nicht allein eine technologische, sondern auch eine gesellschaftliche Frage, die sozialwissenschaftlich erforscht und begleitet werden muss. Das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e. V. – ISF München ist eine der führenden arbeits- und industriosozilogischen Forschungseinrichtungen Deutschlands und organisiert Forschungsprojekte, „die von hohem öffentlichen Interesse sind“ (Epl. 15, Seite 61). Die aktuelle Coronakrise verleiht verschiedenen Aspekten aus dem Schwerpunkt Arbeitsforschung des Instituts – so etwa Homeoffice, Digitalisierung, Arbeiten und Entscheiden unter Unsicherheit – hohe Relevanz und Aktualität.